

Es harzt bei der ersten Mannschaft

Hauptversammlung der Handballgruppe Bödeli

An der gut besuchten Hauptversammlung schaute Simon Margot auf sein erstes Präsidialjahr zurück. Insbesondere die schwierige Situation der ersten Mannschaft war ein Thema: Trotz einer harzigen Saison reichte es knapp für den Verbleib in der 2. Liga. Die Herren dürfen nun aber immerhin bei einem Training pro Woche Haftmittel einsetzen.

Im abgelaufenen Vereinsjahr ging den Verantwortlichen der Handballgruppe Bödeli (HGB) die Arbeit nicht aus. An der Hauptversammlung schaute Simon Margot auf sein erstes Jahr als Präsident zurück. Insbesondere die schwierige Situation der 1. Mannschaft war ein Thema. Diese begann schon vor dem Saisonstart bei der Trainersuche und zogen sich durch. Zwar konnte mit dem NLA-Spieler Jakub Szymanski von Wacker Thun ein erfahrener Mann verpflichtet werden, dieser konnte aber nur das Donnerstagstraining leiten. Viele Abgänge schlugen sich auf die Breite des Kaders nieder und die ungünstigen Trainingsvoraussetzungen und der mangelhafte Trainingsbesuch trugen das ihre zu den durchgezogenen Resultaten bei. Die Saison endete auf dem letzten Tabellenrang und die HGB musste die Abstiegs Spiele bestreiten. Dort erreichten sie mit einem Sieg den 3. Rang, was eigentlich den Abstieg in die 3. Liga bedeutet hätte. Bis lange nach Saisonende musste der Verein um die Zugehörigkeit in der 2. Liga bangen. Doch rechtzeitig zur Hauptversammlung kam die gute Nachricht vom Verband, dass die HGB aufgrund der Mannschaftsmeldungen in der 2. Liga verbleibt.

Junioren gut, Damen recht

Auch das Damen-Team tat sich wegen eines schmalen Kaders in der Meisterschaft schwer. Zum Teil trat die Mannschaft mit nur sieben Spielerinnen an. Im Cup schafften es die Damen bis in den Halbfinal, wo man knapp am späteren Cup-Sieger Biel scheiterte. Durch die Umstellung des Spielmodus spielen die HGB-Damen in der Saison 2012/13 in der 2. Liga und dank dem Nachwuchs und andern Zugängen wird das Kader wieder breiter. Überhaupt konnten die Vereinsmitglieder an der Hauptversammlung optimistisch in die sportliche Zukunft blicken. Die Nachwuchsmannschaften zeigten eine starke Saison. Allen voran die U17, die eine starke Spielzeit mit dem Titel des Berner-Meisters krönte. Die talentierten Juniorenspieler werden nächste Saison den Kader der ersten Mannschaft ergänzen. Auch die neu formierte U15 schlug ein und holte sich den Sieg in der Promotionsgruppe 3. Und auch die Jüngsten der HGB bestätigten den Aufwärtstrend: Die U13-Mannschaft trat an den letzten zwei Turnieren mit zwei Teams an – vor einem Jahr hatte die U13 noch knapp ein Team stellen können. Die U9/U11 zeigten an verschiedenen Spieltagen ihr Können.

Sportlich scheint die HGB also für die Zukunft gerüstet und auch bei den Rahmenbedingungen konnten Fortschritte erzielt werden. So war es für die 1. Mannschaft seit jeher problematisch, dass sie in Trainings und Heimspielen keine Haftmittel einsetzen konnten. Dies sei nun anders, konnte Margot verkünden: Seit der Rückrunde dürfen die Herren neu einmal in der Woche mit Harz trainieren.

Ordentliche Geschäfte

Im Bereich Finanzen orientierte Kassiererin Susi Wanner über ein durchschnittliches Vereinsjahr. Den Einnahmen von Fr. 76'876.80 stehen Auslagen von Fr. 77'921.20 gegenüber was zu einem verkraftbaren Verlust von Fr. 1'114.40 geführt hat. Die Rechnung wurde mit bestem Dank an Susi Wanner einstimmig genehmigt. Gleichzeitig wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Anschliessend wurde die demissionierende Caroline Schnyder, seit drei Jahren Leiterin Technische Kommission (TK), mit Applaus verdankt. Christa Fankhauser, Trainerin Damen, stellt sich als neue TK-Leiterin zur Verfügung und wurde von der Versammlung einstimmig und mit Applaus gewählt. Der

Präsident überreicht ihr – quasi als Vorschusslorbeere – eine Rose. Die übrigen Vorstandsmitglieder Susi Wanner (Kassierin), Sandra Zwahlen (Sekretärin), Nathalie Kropf (Kommunikation/Medienstelle), Bruno Egger (Marketing), Stefan Schneider (Vize) und Simon Margot (Präsident) wurden mit Applaus für ein weiteres Jahr bestätigt. Margot bedankte sich bei Markus Zurbuchen für seinen jahrelangen Einsatz als Inspizient. Leider konnte die HGB diese und wird auch nächste Saison keine Schiedsrichter stellen. Mit nur einem Inspizient und ohne Schiedsrichter fehlen dem Verein erneut Funktionärspunkte, was wieder eine hohe Busse zur Folge haben wird.

Juniorenförderung

Der Handballnachmittag der HG Bödeli bietet interessierten Kindern bis Jahrgang 1999 die Gelegenheit, einen Einblick in ein Handball-Training zu bekommen. Insgesamt 30 Kinder nahmen teil. Geleitet wurde der Nachmittag von Fabienne, Jacqueline und Robin.

Auch dieses Jahr beteiligte sich die HGB wiederum am Polysportiven Kurs. Hier konnten interessierte Kinder an drei Nachmittagen Handballluft schnuppern. Auch das Angebot Ferienpass während den Frühlingsferien ist, neben den vereinsinternen Aktivitäten, eine wichtige Plattform für die Juniorenförderung der HG Bödeli. Dank diesen Massnahmen kann sich der Verein über viele Juniorinnen und Junioren freuen.

U13-Trainerin Jaqueline Graf war im Rahmen von HmS (Handball macht Schule) unterwegs. In den verschiedenen Schulen der Region gab sie Handballunterricht. Leider konnte wegen zu wenigen Anmeldungen kein Schülerturnier durchgeführt werden. Erfreulich war aber, dass der Besuch in der Schule Ringgenberg zu zwei Neueintritten geführt hat. Nächstes Jahr will Jaqueline Graf den Fokus auch die Schulen in Interlaken, Matten und Unterseen richten, damit wieder ein Schülerturnier zustande kommt.